

„Ich bin eine Hempel“

Die Szenencollage „Ich bin eine Hempel“ folgt einer wahren Geschichte, die auf dem Buch „Die Hempelsche“ basiert. Der Kurs „Darstellendes Spiel“ des Bertolt-Brecht-Gymnasiums entwickelte daraus ein dokumentarisches Theaterstück.

Der reduzierte Umgang mit dem Text, das chorische Arbeiten und die Musik von Jaspas Libuda zeichnen die Inszenierung aus.

Premiere: 18.01.2023 um 18 Uhr
In der Studiobühne in Brandenburg an der Havel

„Ich bin eine Hempel“ ist ein Stück, das den Anfang der Biographie von Elvira Hempel erzählt, die 1940 die Euthanasie überlebte. Elvira wird in einer Familie groß, wo geboren und gestorben wird. Hunger, Kälte und fehlende Kleidung stehen auf der Tagesordnung. Ihre jüngere Schwester Lisa ist in einem Kinderheim, in das Elvira später auch kommt. Liebe gibt es in diesem Heim nicht. Elvira macht sich nützlich, um zu überleben. 1940 werden die beiden Schwestern nacheinander in die „Pflegeheilanstalt“ in Brandenburg an der Havel gebracht. Während Lisa die Gaskammer nicht überlebt, entkommt Elvira dieser nur knapp.